

C



3



2



6



7

Ein wahrhaft märchenhafter Ort war dies für den Heimatkünstler Otto Ubbelohde, der sich von dem **Küsterhaus [4]** inspirieren ließ und hier das Hexenhaus von „Hänsel und Gretel“ entwarf, während ihm die Martinskirche für das Märchen „Aschenputtel“ als Motiv diente. Auf diesem höchsten Punkt der Wandertour bietet sich von der Terrasse des Waldgasthauses Christenberg eine herrliche Aussicht auf das Siegerland, Sauerland und das Rothaargebirge.

Erst sanft, dann steil bergab verläuft der Weg zum Fuß des Christenbergs – in der Senke liegt das Naturschutzgebiet (NSG) **Christenberger Talgrund [5]**. Hier haben sich Vermoorungen gebildet, die von zum Teil offen zutage tretenden Bachläufen, Tümpeln und Teichbiotopen begleitet werden und das Kleinklima des Tales prägen. Moore zählen ökologisch zu den hochwertigsten Standorten Mitteleuropas. Neben der Fähigkeit erhebliche Mengen CO₂ zu speichern, sind sie auch Lebensraum einer besonderen Vielfalt an seltenen Pflanzen und Tieren.

An dem Bächlein entlang, welches den Christenberger Talgrund mit Wasser speist, führt der Weg zu der Quelle Roths Börnchen und der Wanderhütte am Mellnauer Kreuz.

Es folgt ein im wahrsten Sinne weiterer Höhepunkt der Christenbergtour: Die **Burg Mellnau [6]**. Im Jahr 1250 durch den Mainzer Erzbischof Siegfried III. von Eppstein erbaut, wurden von der Burg aus die Land- und Handelsstraßen der weiteren Umgebung kontrolliert. Im 16. Jahrhundert verlor die Gipfelburg an Bedeutung, so dass einige ihrer Steinquader für den Aufbau des Ortes Mellnau verwendet wurden. Die verbliebene Ruine wird heute von den Mellnauern, insbesondere dem Heimat- und Verkehrsverein Mellnau, engagiert in Stand gehalten und bietet einen außergewöhnlichen Rahmen für regionale, kulturelle Veranstaltungen. Bei der Erstellung seiner Märchenillustrationen wurde Otto Ubbelohde auch hier fündig und sah hier die Vorlage für das Märchen „Däumerlings Wandschaft“.

Eine letzte urige Raststätte bietet das „Riebe Eck“, das einer Tradition im Burgwald folgend nach einem Förster benannt wurde – hier nach dem Revierförster Riebe. Noch einmal geht es hinauf zu „Im Gesenne“, wo sich ein **herrlicher Blick bis zum Ederbergland und über das Wetschaftstal [7]** bietet. Die 29 km lange Wetschaft entspringt bei Roda im Burgwald, schlängelt sich größtenteils durch die Wiesen rund um die Stadt Wetter und mündet bei Lahntal-Göttingen in die Lahn. Über lichte Feldwege geht es entspannt zurück zum Ausgangspunkt in Münchhausen.



5



4

Tipps

Einkehr

Waldgasthaus Christenberg

Christenberg 3, 35117 Münchhausen
Tel: +49 (0) 6457 368
www.waldgasthaus-christenberg.de

Besonderheit

Küsterhaus

Christenberg 2, 35117 Münchhausen
Ausstellung zur Geschichte der Kelten und Franken in der Region (*Schlüssel für die Kirche und das Küsterhaus im Waldgasthaus erhältlich*)

Kuckuckshütte Mellnau

Burgstraße 94, 35083 Wetter-Mellnau
Tel.: +49 (0) 6423 5439778
Flexible Saisonöffnungszeiten

Impressum

Herausgeber: Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT)
Text: MSLT
Konzept & Design: ArtFactory, www.ArtFactory.de
Karte: Dr. Lutz Münzer
Fotos: Henrik Isenberg und Stefan Jesberg (Titelbild, 4)
Druck: dieUmweltDruckerei

Weitere Informationen auf www.wandermaerchen.eu
07/2019, 1. Auflage



Christenbergtour



WANDERMÄRCHEN

Christenbergtour

Premiumwanderweg
im Wandermärchen
Burgwald-Ederbergland

Christenbergtour



Zeichenerklärung

- Christenbergtour
- Burgwaldpfad
- Verbindungsweg
- W Wanderportal
- i Informationspult
- G Sitzgruppe
- A Aussichtspunkt
- E Eisenbahn mit Bahnhof
- wichtige Straße
- innerörtliche Straße
- befestigter Weg
- unbefestigter Weg
- Pfad, Fußweg
- Schutzgebietsgrenze
- Siedlung
- Wald, Gehölz
- Freiland
- ~ Bach
- M Museum
- H Schutzhütte
- B Buschwerk, Heide
- B Baum, Baumgruppe
- O prähistorische Wallanlage
- 267 Höhenpunkt
- Höhenlinie mit Höhenangabe

0 250 500 m

DIESE MÄRCHENHAFTE WANDERUNG verbindet zwei bedeutende kulturelle Kleinode des westlichen Burgwalds miteinander: Den Christenberg mit Überresten einer vorchristlichen, keltischen Befestigungsanlage und die Ruinen der aus dem 13. Jahrhundert stammenden Burg Mellnau. Märchenhafte Waldlandschaften mit verwunschenen Teichen und kleinen Quellen, stillen Moos- und Moortälern sowie herrliche Aussichtspunkte bieten den Rahmen für diese erlebnisreiche Wanderung.

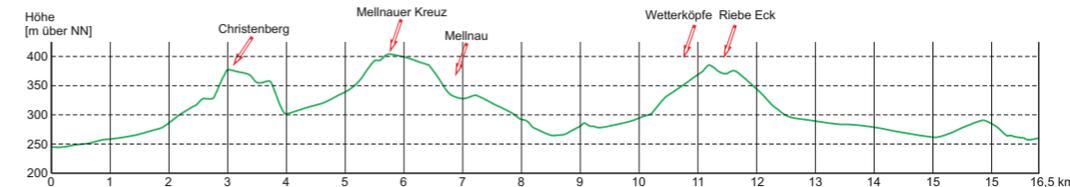
Die Tour startet am Wanderportal beim Sportplatz in Münchhausen, einer Großgemeinde mit rund 3.400 Einwohnern. In ihren fünf Ortsteilen stehen noch heute einige Häuser, die aus Bruchsandsteinen der keltischen und später fränkischen Festungsanlage des **Christenberges [1]** erbaut wurden.

An Fischteichen und knorrigen Eichen vorbei führt der Weg zum märchenhaften **Spiegelteich [Titelbild]**. Findet der Wanderer hier den richtigen Blickwinkel, bietet sich ihm der Blick auf den Christenberg mit der Martinskirche gleich zweimal – einmal auf den Berg selbst, zum anderen auf die Spiegelung im Teich. Nicht verwunderlich, dass sich der Heimatmaler Otto Ubbelohde (1867-1922) von diesem Ort inspirieren ließ für die Illustration des Märchens „Eisenhans“. Diese und weitere Zeichnungen Ubbelohdes erschienen 1907 bis 1909 im Vorfeld des einhundertjährigen Jubiläums der „Kinder- und Hausmärchen“ in der vollständig illustrierten Gesamtausgabe und wurden wie die Märchen der Brüder Grimm weltberühmt.

Nach einer Erfrischung am Silberborn kann der **Aufstieg zum 387 m hohen Christenberg [2]** in Angriff genommen werden – ein sowohl historisches wie märchenhaftes Erlebnis. Bei dem Rundgang über das Plateau der ehemals so genannten Kesterburg erkennt man keltische Wall- und Grabenanlagen und fränkische Burgmauernreste.

Ein kleines Museum zur Geschichte des Christenbergs befindet sich in dem historischen Küsterhaus neben der **Martinskirche [3]**. Die noch heute für besondere Gottesdienste genutzte Kirche ist vermutlich karolingischen Ursprungs, das Langschiff und der Wehrturm stammen aus dem frühen 11. Jahrhundert.

Höhenprofil (Höhe in Meter über NN)



Anreise mit ÖPNV

von Marburg Hbf mit der Kurhessenbahn bis Münchhausen Bhf www.rmv.de/auskunft

Anreise mit Pkw

Parkplatz am Sportplatz, Talhäuser Straße 66, 35117 Münchhausen

Infos



Märchenhafte Tagestouren auf höchstem Niveau zu sagenhaften Natur- und Kulturplätzen des Burgwalds und Ederberglands, das bietet das Wandermärchen Burgwald-Ederbergland mit 21 Rund- und 2 Streckenwegen. www.wandermärchen.eu

Start- & Zielpunkt	Sportplatz in Münchhausen, Talhäuser Straße
Streckenlänge	16,4 km
Dauer	4,5 Stunden
Höhenlage	250 – 410 m üNN
Schwierigkeitsgrad	leicht
Laufrichtung	im Uhrzeigersinn

Details und GPS Daten: www.marburg-tourismus.de/Christenbergtour

Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH

Erwin-Piscator-Haus
Biegenstraße 15
35037 Marburg
+49 (0) 6421 9912-0
info@marburg-tourismus.de
www.marburg-tourismus.de



Öffnungszeiten Tourist-Information
Mo-Fr 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr



prämiiert mit dem Deutschen Wandersiegel

